

Geistlicher Impuls 13 im zweiten Jahr mit Corona als Gruß in die Gemeinde am 16.06.2021



Büste des Hl. Benno, Dom zu München

Liebe Gemeindemitglieder von St. Anna, liebe Gäste, heute ist das Hochfest des Heiligen Bischofs Benno, des Schutzpatrons der Stadt München und des Landes Bayern. Seit 1580 ist der Heilige Benno der Schutzpatron unserer Stadt, zuvor war es der Heilige Antonius von Padua, was gelegentlich von älteren Mitbrüdern nicht ohne Schmerz erwähnt wird.

Der Heilige Benno kam aus Sachsen. Er war Bischof von Meißen von 1066-1106, wo schon früh nach seinem Tod eine große Verehrung einsetzte. Seine Heiligsprechung, erst 1523, stieß auf starken Widerstand, auch von Martin Luther. Sein Denkmal im Dom zu Meißen, wo er seit 1106 beerdigt war, wurde vernichtet, die Reliquien konnten gerettet und dem Herzog von Bayern 1576 übergeben werden. 1580 wurden sie in der Pfarr- und Stiftskirche Zu Unserer Lieben Frau beigesetzt.

Im 16. Jahrhundert erfuhr der Heilige Benno eine große Verehrung, viele Menschen über die Grenzen Bayerns hinaus machten Wallfahrten zu seinem neuen Grab in der Kirche, die dann 1821 zur Kathedralkirche des Erzbistums München und Freising erhoben wurde. Durch die Säkularisation wurde das „Benno Fest“ als staatlicher Feiertag abgeschafft. Unter Kardinal Döpfner erfuhr es wieder eine Aufwertung, bis heute wird mit dem „Benno Fest“ sowohl ein religiöses als auch ein Stadtfest verbunden, das natürlich wegen Corona nicht stattfinden kann. Der Hymnus zu Ehren des Heiligen Benno, den wir am heutigen Hochfest im Stundengebet beten, wurde auch vertont im Gotteslob unter der Nr. 837 aufgenommen:

*1. Sankt Benno, Bischof hoch in Ehren,
du treuer Schirmherr unsrer Stadt,
die, alles Unheil abzuwehren,
sich deinem Schutz empfohlen hat:
Bewahre sie vor Krieg und Stürmen,
vor Drangsal in verworrner Zeit,
dass Friede sei in ihren Türmen,
in jedem Haus Geborgenheit.*

*3. Sankt Benno, halte uns im Glauben,
der uns den Weg zum Leben führt.
Wehr ab die Mächte, die ihn rauben!
Sei unsrer Stadt ein guter Hirt!
Entzünde Gottes Licht aufs Neue,
hol das Verlorne aus der Nacht,
dass unser Herr in seiner Treue
die Stadt zu seiner Wohnung macht.*

*2. Sankt Benno, der um Recht und Treue
Verbannung und Verfolgung trug,
sieh auf dein Volk, dem stets aufs Neue
die Zwietracht bittre Wunden schlug.
Lehr uns, den Nachbarn zu verstehen,
den Ungeliebten zu verzeihn,
den Bruder auch im Fremden sehen,
von Herzen allen offen sein.*

*4. Lob unserm Gott, der uns geleitet,
in seinen Heil'gen durch die Zeit!
Er hat als Ziel für uns bereitet,
sein Heil zu schau'n in Ewigkeit.
Dank seinem Sohn in unsrer Mitte,
der liebend sich an uns verschenkt!
Lob sei dem Geist, der unsre Schritte
zur Stadt des Himmels gnädig lenkt.*

In einer Metropole wie München leben mittlerweile viele Menschen unterschiedlichster Sprachen, Nationalitäten und Kulturen. Ich denke es ist wichtig, immer wieder auch darum zu beten, dass wir ein friedliches Miteinander gestalten, dass immer wieder Brücken zu einander gebaut werden, dass Menschen lernen, „Nachbarn zu verstehn“, „den Bruder (die Schwester) in den Fremden sehen“ oder auch „Ungeliebten zu verzeihn“. Gerade als Christen haben wir aus unserem Glauben ein unerschöpfliches Potential, einen aussöhnenden und vermittelnden Beitrag für ein gutes, vertrauensvolles Gemeinwesen beizusteuern. Das fängt häufig schon vor der eigenen Türe an. Dass wir dabei nicht müde oder nachlässig werden wünsche ich uns allen, Euer/Ihr P. Hans-Georg Löffler, ofm